

Rücktrittsforderung

LG-Vorsitzender nach Steuerhinterziehung?

Gedankenstützen in Sachen Glaubwürdigkeit und Imagepflege für den Verein
(Rechtzeitig zur Landesgruppenversammlung 2019)

Wenn man mit allen interessierten Leuten der Landesgruppe bei der sogenannten jährlichen „Delegiertenversammlung“ zusammensitzt, so ist der Moment endlich gekommen, um wieder einmal über alles zu reden was einen belastet. Es gibt beispielsweise keinen besseren Moment um die gerade neu publizierten Zahlen über den Schäferhundeverein S.V. e.V. zu besprechen. Es sieht nicht gut aus, ist dann ein Euphemismus, eine beschönigende Umschreibung. Es sieht nämlich sehr, sehr schlecht aus! Alle Zahlen sind weiterhin im Begriff zu fallen. Und zwar sehr schnell. Was schreiben mir die Beobachter? *„Alles ist weiter rückläufig! Mitgliederzahlen, gezüchtete Hunde, Prüfungen, Körungen und Zuchtschauen!...“*

Das sind Fakten. Und wenn man alsdann durch die Landesverbände spaziert und sich umschaute, merkt man, wie desaströs die Entwicklungen unter den aktuellen Präsidenten gewesen sind. Hat er nicht die Instrumente um gegen die bösen Entwicklungen zu agieren? Doch! Ein ganzes Instrumentarium und eine ganze Reihe von Ordnungen, Regeln und Statuten wurden, seit Max von Stephanitz den Verein 1899 gegründet hat, aufgestellt. Es sieht heute aber so aus, als werden sie alle schamvoll unterlaufen, diese Statuten und Verordnungen, und zwar von den höchsten Amtsinhabern, wie der Präsident. Er forderte „justiziable Anzeigen“, da wo er selber die Macht, kraft seines Amtes, besitzt. Er müsste sich nur trauen.

Nennen wir ein einziges Beispiel, weil uns gerade damit ins Gesicht geschlagen wurde. In einer Landesgruppe wurde das höchste Amt, das Amt eines Landesgruppenvorsitzenden, vergeben, an jemand der noch vor Kurzem (in der letzten Amtszeit) einen Riesenschritt zurücksetzen musste. Was war passiert? Man wurde angeblich, wenn man die Zeitzeugen glauben darf (siehe weiter unten), der Steuerhinterziehung überführt, und das dürfte mitunter - zusammen mit Betrug an die Rasse durch Prüfungs- und Ausbildungskennzeichenbetrug (BH/AD/IPO x, ...) und Gesundheitsbetrug (im HD/ED-Bereich) - eines der schwersten Verbrechen gegen die Ethik und gegen die Statuten der Gemeinnützigkeit im Verein verstossen. Da konnte man eine vom Präsidenten geforderte Erklärung über Ethik NICHT unterschreiben und hat somit das Recht vergeben, die Siegerschau zu richten. Eine andere Entscheidung konnte es, auf Basis der bestehenden Rechtsprechung und Vereinsgerichtsbarkeit, gar nicht geben. Wie schnell aber scheint man dies alles vergessen zu haben? Stimmt der Spruch, dass im Verein alles schnell unter den Teppich geschoben wird?

Erinnern sich die Mitglieder heute überhaupt noch was da passiert ist? Oder war es unwichtig? Ich habe einige Freunde befragt. Anhand der Antworten, wissen wir, wie das Ansehen des Vereins Schaden genommen hat. Wenn schon die Mitglieder erbost, ja angewidert sind, was würde denn wohl ein potentieller Interessent davon halten, der im Verein Mitglied werden würde, wenn da nicht längst alles „ausverkauft“ wäre, sowohl die Platzierungen bei den Zuchtschauen, wie auch die Ämter!?

Wir fragten wie folgt: *„Hallo lieber Schäferhundfreund, war es nicht so, dass XYZ erst vor ein paar Jahren vom Richten bei der deutschen Hauptzuchtschau kurzfristig zurücktreten musste, weil er eine Erklärung, die vom Präsident Messler/vom Vereinsvorstand vorgelegt wurde, nicht unterschreiben konnte? Dann verstehe ich nicht, wie er nun sehr wohl als Landesgruppenvorstand gewählt werden konnte? Wie reimt sich das zusammen? MfG, Jan“*

Die Antworten, wofür wir uns recht herzlich beim jeweiligen Verfasser bedanken, folgen an dieser Stelle. Nicht redigiert. Und nein, man kann ihre jeweilige Meinungen nicht angreifen, weil eine freie Meinungsäußerung frei und vom Gesetz geschützt ist.

„Ja Jan, XYZ ist verurteilt worden wegen Steuerhinterziehung! Da hat unser Präsident sein Veto eingelegt und XYZ durfte die GHKL-Hündinnen nicht richten - Aussage vom Präsidenten: ein verurteilter Steuersünder darf den Verein nicht repräsentieren als Richter der Hauptzuchtschau (sinngemäß seiner Aussage...). Daran ist die LG nicht gebunden, deshalb hat man ihn wählen dürfen!“

„Hallo Jan, es ging wohl damals um nicht abgeführte Steuern aus dem höchst lukrativen Hundeverkäufen. Er soll wohl seinerzeit wegen dieser Angelegenheit verzichtet haben die Siegerschau zu richten. Wenn dann scheinbar Gras über solche Dinge gewachsen ist, übernimmt man wieder Ämter, als wenn nichts gewesen wäre. Ist ja heute kaum noch jemand in den Landesgruppen zu finden, der sich vor diesen im Sumpf steckenden SV-Karren spannen läßt. Die Landesgruppen schlafen doch auch langsam ein als Folge der dahinsiechenden Ortsgruppen. Als Präsident des SV läuft sich wohl Hohmann die Hacken ab. Soll wohl die Leistungsleute hofieren, um Unterstützung zu bekommen. Sollte Hohmann Präsident werden, na dann "Gute Nacht SV", man kann ja nur hoffen, dass das Leistungslager da nicht mitspielt, dann lieber doch einen eigenen Kandidaten favorisiert. Ich denke mal, dass aber Buß und Goldlust eine Chance hätten, denn Quoll gehört ja auch dringend abgewählt bei dieser Bevorteilung seiner italienischen Freunde rund um den Storr-Clan. Quolls Richten ist ja überhaupt nicht mehr nachzuvollziehen. Ich denke, dass Buß, aus Fehlern gelernt, mit neuen Ideen etwas Hoffnung verbreiten könnte, und Goldlust für gewisse Veränderungen steht, wenn er denn überhaupt an dem Amt BZW interessiert ist. Hin wie her, es gehört schon eine Menge Mut der Kandidaten dazu, diesen kaputt gemachten Verein noch aus dem Tal zu holen. Hoffentlich wird die Chance nicht vertan. Jedenfalls gehören Messler, Waltrich und Quoll abgewählt, sie haben federführend den Mitgliedern das Vertrauen in diesen Verein genommen. LG“

„Hallo Jan, vielleicht ist es wie überall? "Eine Steuerhinterziehung ist das Sprungbrett nach oben!" Siehe dir doch den Uli Hoeneß an, er ist ja ein Halbgott beim FC Bayern. Alle Steuerhinterzieher haben keinen Skrupel und stellen sich in den Mittelpunkt. Schade, dass wir kein Geld haben. So kann uns das nicht passieren. LG"

Wenn es gerade die grössten Verdienner sind die an die Spitze des Vereins und der Landesgruppen stehen, was soll uns das bringen? Wie kommt es, dass es gerade die Leute sind die bis im höchsten Amt durchgedrungen sind, die die Macht unter sich aufteilen? Wenn sie die es am besten verstehen, wie man die Plattformen für eigenem Gewinn ausnutzt, sagen, wo es langzugehen hat. Mir laust der Affe und bleibt die Spucke weg! Es sind immer dieselben Namen die auftauchen und beispielsweise in den SV-Decknachrichten unter Beweis stellen, welche LG-Vorsitzenden und LG-Zuchtwarten die meisten Deckrüden haben krönen und aufstellen können, und damit dann auch die meisten Deckakten haben vermitteln können, wer die meisten Zuchthündinnen bei seinen vielen bekannten Aufzüchtern hat decken lassen, und die meisten Zuchthündinnen weltweit hat verkaufen können, sogar in gedecktem Zustand. Einmal durch die Publikation des SV scrollen, und man kennt die meisten Namen. Regelmässig durch die Ausgaben scrollen, und schon kennt man alle SV-Fürsten bei Namen. Und ja! Sie haben auch die Welpenvermittlungsstellen unter sich. Aus der ganzen Welt kommen da die Anfragen!

Ich bin fest davon überzeugt, dass es nur eine Zukunft für den SV gibt oder geben kann, wenn, anstatt der Botschafter, die Verbrecher den Verein verwiesen werden. Wenn alle die gegen die Vereinsverordnungen verstossen gehen müssen, nicht die standfesten Männer, die zeigen wo und bei wem die Probleme liegen.

Erst wenn ein Präsident das Amt ernst nimmt und nicht den eigenen Gewinn, sei es materiell oder einfach das Ansehen der Familie, im Vordergrund stellt, sondern Ethik und Statuten, allen voran die Gemeinnützigkeit. Erst wenn der Präsident Tierquäler und Steuersünder bestraft und rausschmeist, und dafür sorgt, dass sie bestraft anstatt belohnt werden, erst dann hat der SV eine Zukunft.

Die Vereinsordnungen sind im Übrigen absolut eindeutig. Schon schlimm, dass man sie vergessen hat und wir daran erinnern müssen. Es klingt wie folgt: Der Richter muss von tadellosem Benehmen/Auftreten/Verhalten sein... Innerhalb und ausserhalb des Vereins... Dieser Spruch ist im Schäferhundeverein aber zu einer Lachnummer geworden. Zitieren wir die Passage noch einmal:

„IV. Pflichten der Richter

3. Der SV-Richter ist zu kollegialem Verhalten und tadelfreiem Auftreten innerhalb und ausserhalb des Vereinsbereiches verpflichtet."

Dem Geiste nach... würde dann auch dieser Auszug gelten:

„Sollte wegen eines Verstoßes gegen einen der vorgenannten Punkte ein vereinsinternes Ordnungsverfahren eröffnet werden, so ruht das Richteramt mit sofortiger Wirkung bis zum Abschluss des Verfahrens."

Hat es eigentlich ein vereinsinternes Ordnungsverfahren gegeben??

Und wenn schon ein Richteramt ruhen muss, so muss, meiner Meinung nach, JEDES andere Amt zur Ruhe kommen, insbesondere ein hohes Amt, sei es in der Landesgruppe oder darüber hinaus, ja, im Vereinsvorstand.

Welche wichtige Zeilen sind diesbezüglich bereits in den Ordnungen enthalten und woran scheint man sich heute nicht mehr zu erinnern? Schauen wir im Vorwort der Richterordnung:

„Präambel

Das Ansehen unseres Vereins wird wesentlich geprägt durch das Auftreten, Handeln und Verhalten jedes einzelnen Amtsträgers/Richters. Unangemessenes Verhalten auch nur eines Amtsträgers/Richters, aber auch eines Einzelmitgliedes kann dem Verein bereits erheblichen Schaden zufügen. Jedes Mitglied ist, aber insbesondere die Amtsträger/Richter sind deshalb gehalten, auf das Ansehen des Vereins zu achten und beim Verstoß Dritter diese auf die Folgen hinzuweisen bzw. anzuzeigen. Die Erfüllung der Aufgaben muss sich in allen Belangen hieran orientieren.

Amtsträger/Richter respektieren die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen. Im Umgang mit Frauen und Männern unterschiedlicher Nationalität, Kultur, Religion, Hautfarbe und/oder sozialer Stellung wird keine Diskriminierung, keine sexuelle oder andere persönliche Belästigung oder Beleidigung geduldet.

Der Amtsträger/Richter ist der Offenheit und Ehrlichkeit verpflichtet und steht zu seiner Verantwortung. Geschenke, ausgenommen solche von geringem Wert (bis zu EUR 30,00), oder jegliche Vorteilnahme, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Richteramtes stehen, sind abzulehnen bzw. nicht anzunehmen. **Kein Mitglied des Vereines darf seine Stellung dazu benutzen, Vorteile zu fordern, anzunehmen, sich zu verschaffen oder zusagen zu lassen. Diese Grundsätze gelten sowohl für die interne Kommunikation als auch für das Verhalten gegenüber vereinsfremden Personen, Freunden und Partnern.“**

Man ist *nicht* von kollegialem Verhalten und tadelfreiem Auftreten, man ist *nicht* offen und ehrlich, und man steht *nicht* zu seiner Verantwortung, wenn man die Forderungen, die der Präsident für das Richten der Siegerschau gestellt hat, wegen Steuerhinterziehung nicht unterschreiben kann und deshalb gezwungenermassen zurücktreten muss von der Aufgabe die Siegerschau zu richten. Steuerhinterziehung ist bekanntlich kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat. Diese Straftat kann auch im Schäferhundeverein absolut nicht toleriert werden. Nicht heute und nicht morgen.

Wenn man diese Aufgabe des Richtens nicht übernehmen kann und darf, dann kann und darf man in der Schlussfolgerung auch nicht die Aufgabe übernehmen um ein anderes Amt im gleichen Verein auszuüben, wofür man genauso unbescholten und von tadellosem Benehmen sein muss, innerhalb und

ausserhalb des Vereins. Dazu gehört selbstverständlich auch ein so hohes Amt, wie das eines Landesgruppenvorstandes.

„Made in Germany“ als Qualitätslabel zu betrachten geht schon lange nicht mehr. Grösste deutsche Unternehmen mussten sich in der Vergangenheit zu ihrer dubiosen Vorkriegsgeschichte bekennen. Und heutige grosse deutsche Unternehmen machten sich mit Abgasabschalteneinrichtungen des Betruges schuldig. Und die Sportlegenden Deutschlands sind heute auch schon eher kleinlaut geworden. Der einstige Kaiser Beckenbauer ist völlig abgetaucht, nachdem er beim FIFA-Skandal involviert gewesen sein soll, in Bestechungen und Ungereimtheiten unter der Führung von Sepp Blatter, während Bayern-König Hoeness der Steuerhinterziehung überführt wurde und in den Knast musste. Auch vom SV bleibt heute nichts vom guten berühmten Namen übrig. Die Kritiker sagen, dass die Ahnentafel keines einzigen Hundes heute noch stimmt, die Prüfungen nur noch geschrieben sind, und die Platzierungen bei der Siegerschau verkauft an den meist betuchten, heute meistens Asiaten, um nicht zu sagen, Chinesen. Vom Qualitätslabel „Made in Deutschland“ kann für den einstigen Allrounder aller Hunde dann auch längst nicht mehr die Rede sein, wenn der Sieger sich während der TSB-Überprüfung bei der Siegerschau schon mal brav hinlegt, wie eine „couch potato“, auf Deutsch: eine Couchkartoffel (Dauerglotzer, Quarktasche, müde Krücke), um alles weitere abzuwarten, wie das Gary vom Hühnegrab getan hat, siehe Videos bei You-Tube.

(Wikipedia: „Als Diesel- oder Abgasskandal – auch Dieseltgate – wird die Kombination aus einer Reihe von überwiegend illegalen Manipulationen verschiedener Autohersteller zur Umgehung gesetzlich vorgegebener Grenzwerte für Autoabgase und der politischen Einflussnahme zu deren Absicherung bezeichnet.“)

Es gibt Landesgruppen, wo es Leistungsgurus gibt à la Gerdes, in andere LG's sind die Schönheitsbarone zuhause, wie Scheerer oder Rieker. Diese Landesfürsten diktieren aber überall die Gesetze, sorgen für ihre eigenen Landesdelegierten, und korrumpieren auf diese Art und Weise, was grundsätzlich eine Demokratie sein müsste. Wir denken an Mafiazustände wie in Italien und an Partisanenbanden wie auf dem Balkan. Es hat mittlerweile schon ausreichend Indizien und Beweisen gegeben, um das alles zu bestätigen, einiges davon hat der Präsident in seinen ersten Reden sogar voll und ganz bestätigt. Wir konnten zwar darüber lesen, dass eine Unmenge an Ahnentafeln korrigiert werden müssen, oder dass die ausrichtende ausländische Vereine nicht mehr selber ihren Richter frei wählen und mitbringen dürfen, aber im SV-Heft absolut nichts darüber erfahren, wer nun, wenn schon, bestraft wurde, für die unlauteren Machenschaften, waren es hohe Provisionen, geschriebene Prüfungen oder elektrifizierte Weltmeister.

Messler sagte zwar: „Es ist immer wieder interessant und mittlerweile auch monoton von Insidern zu hören, dass „der Belgier“ im Prinzip vollkommen recht hat...“ und „Was wäre wohl in den vergangenen sechs Jahren geschehen, wenn Sie nicht da gewesen wären? Zumindest haben wir jetzt ein kollektives Unrechtsbewusstsein...“, aber er hat damit nichts getan.

Die grossen Steuersünder, wie sie den Verein bekannt wurden, sind nach wie vor im Verein und wie am Anfang gesagt, wählt man sie im Schäferhundeverein e.V. mit Sitz in Augsburg heute sogar im höchsten Amt, und zwar als Präsident in der Landesgruppe.

DAS GEHT NICHT!

Das ist absolut lächerlich!

Und auch völlig unakzeptabel!

Und das muss rückgängig gemacht werden!

Es kann nicht angehen, dass LG-Vorsitzenden und LG-Zuchtwarten die meisten Deckrüden aufgestellt haben, die meisten Zuchthündinnen decken lassen, die meisten Welpen verkaufen, die meisten Zuchthündinnen verkaufen, und dann über alles was sie gepromotet haben noch als Zuchtrichter urteilen. Irgendwie ist das alles im SV e.V. ausgefertigt und keiner hat gemeckert, alle haben einfach mitgemacht. Jetzt hat man den Schlamassel! Und das Image des Deutschen Schäferhundes ist dahin.

Ich fordere den betroffenen Herrn ausdrücklich auf freiwillig zurück zu treten und sein Amt zur Verfügung zu stellen und den Verein fordere ich gleichzeitig auf, sich gemäss seiner Statuten und Vereinsverordnungen, inklusiv seiner Gerichtsordnungen, zu besinnen und zu verhalten und Ausrutscher, wie dies zweifellos einer ist, in Zukunft zu vermeiden.

In diesem Sinne! Ut aliquid fiat!

Mit freundlichen Grüssen,

Jan Demeyere

B-8570 Vichte

Vichte, 23/02/2019

Zu den LG-Versammlungen 2019